

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enzthal und Umgebung.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.

Verlag und Druck des S. Meißner Buchdruckerei (Schubert) in Neuenbürg. Die Schriftleitung besorgt Weidlich & Co. in Neuenbürg.

№ 122

Neuenbürg, Samstag den 29. Mai 1920

78. Jahrgang.

Rundschau.

Die Seuchennot drückt schwer auf unser Land. Die Gefahr für die Allgemeinheit ist weit größer, als die Städter ahnen. Alle Mittel, die man seit einem Vierteljahr gegen die diesmal besonders bössartig auftretende Seuche anwenden, waren nutzlos. Ganze Städte, ganze Gemeinden verbrachten in ihrem Viehstand. Die Daurer beklagt und es fehlt an Jägern. Andere Arbeiten drängen auf dem Feld und können wegen Mangels an Ochsen nicht ausgeführt werden. In weiten Kreisen unseres Bauernstandes ist eine verhängnisvolle Mutilosigkeit eingetroffen. Es hat ja doch alles keinen Wert, man läßt es eben gehen wie es kommt. Wie müßten die landwirtschaftliche Bevölkerung ermahnen, nicht mutlos zu werden und den Kopf hängen zu lassen, im Gegenteil die Behörden durch die gewissenhafte Befolgung der Vorschriften zu unterstützen. Die Revolution hat es ja so mit sich gebracht, daß die Autorität der Staatsorgane am Boden liegt, aber hier handelt jeder im eigenen Interesse, wenn er dazu beiträgt, den Anordnungen gegen die Seuchennot Gehör zu verschaffen.

Der Landtag ist unmittelbar vor Pfingsten vollends auseinandergegangen. Mit einem Aufwand von 160 Millionen, über deren Deckung tatsächlich bis zum Schluß nichts gesagt wurde, hat er den Beamten und Beamterinnen zu einer höheren Besoldung beschlossen. Bei den Beamten für die es allein 20 Millionen ausmachte, war man so vorsichtig, das Gesetz als keineswegs bindend zu bezeichnen und nur für ein Jahr zu beschließen. Es steht auch ein großes Stück Selbstkäuflichkeit darin, denn sobald die Trennung von Staat und Kirche kommt, werden wir schwerlich mehr die Mittel haben, unseren Beamten solche Gehälter zu bezahlen. Der Staat hat dann nur gezeigt, wie man die Diener der Kirche eigentlich befehlen müßte, im übrigen aber die Sanktion des Unfriedens ausgeht. Man kann sich kaum des Eindruckes erwehren, daß letzteres ein geheimer Hebelzug ist mit dem Biele, die Autorität der Kirche möglichst zugunsten der des Staates zu schwächen.

Nach der Reichstags ist endlich seiner Redezeit Herr geworden. Die Besetzungsmaschine, deren Umlaufzahl täglich und stündlich ein Unglück befehlend läßt, ist schließlich doch zum Stillstand gebracht worden. Ende schlecht — alles schlecht! Was hat diese Nationalversammlung am Bezirksbegehren geleistet und wie wenig außer einer Sanktion von dahierigen Gesetzgebungen und einem Urteil von Volkstribunal hat sie gehalten! In gutem Glauben hat die ganze Regierungsapparatur noch beinahe aus dem Reich, als es sich um die Aufhebung des Ausnahmezustandes in weiten Teilen des Reiches handelte und die sozialdemokratischen Führer von ihren eigenen Parteigenossen überstimmt wurden. Man hat dann am andern Tag mit den bekannten Verfassungsbekanntmachung gearbeitet und das Loch wieder zugedreht, aber der Ausklang der ganzen Nationalversammlung war keineswegs ein erhellendes. Genau gesehen, war sie eine höhere Lohn-, Tarifkommission, wie denn überhaupt die ganze Revolution in eine Lohnbewegung ausgereit und heute noch die härteste vorhandene Kraft für den Revolutionsgedanken eine mächtig hohe Forderung von Lohnzahlungen ist. Die Parteipolitik wird in ihr in üppigste Blüten geraten, aber sie ist dem Feuerzählenden alle Werte trotz allem Hinten herum gegen die Preisfreiheit unternehmenen Kandidat nicht unbekannt geblieben. Bei den Wahlen wird sich das zeigen. Außerdem nimmt der Widerstand gegen ein weiteres Anheben der Lohnschraube bei den Arbeitnehmern ständig zu. Biele ist die Schraube schon überdreht und ausgeleert mit der Wirkung, daß der wirtschaftliche Rückschlag, Abhängigkeit, Arbeitslosigkeit, sich vernehmlich ankündigt. Kein Wunder, daß die Regierung unter solchen schwierigen Aussichten für die Wahlen 10 Millionen Reich zu „Aufklärung“ der Wähler bereitgestellt hat. Früher nannte man das einen Repulienfonds. Es hätte Wund und Totschlag gegeben, wenn die alte Regierung dergleichen gesagt hätte. Damals waren wir aber auch arm und hatten nicht so viel Geld wie heute. Von den paar Mark Steuern, die wir damals bloß bezahlen durften, ließen sich keine Millionen zur „Aufklärung“ erzielen.

Die Entente wird sich nun am 21. Juni in Spa mit Deutschland an den Verhandlungstisch setzen. Dessenfalls beschließen die Wahlen bis dahin auch eine andere Regierung, darunter ein Mann, der einem Lloyd George und einem Millerand beistimmen sind, als jene, die zurzeit noch in Berlin Minister sind. Wenn es uns in Spa nicht gelingt, eine Revision des Versailles Friedensvertrages wenigstens in die Wege zu leiten, dann helfen alle Vertuschungsversuche doch nichts, sondern wir bekommen zum wirtschaftlichen Zusammenbruch noch den Reichsbankrott. Die Franzosen sind andere Kerle. Millerand hat den Generalkrieg, der diesmal wirklich gefährlich war, glatt überstanden, die Deber verachtet, die Staatsautorität hochgehalten und in der Kammer sogar noch mit 226 gegen 76 Stimmen ein Vertrauensvotum erhalten. In Deutschland dagegen wird die Regierung gegen die Tätigkeit der Standgerichte im Reichsrecht, damit diesen Kandidaten, welche in geradezu teuflischer Weise Angehörige der Reichswehr zu Tode martierten, je kein Leids gefehle. Es war von jeder ein Fehler der deutschen Regierung, daß sie gegenüber jenen unheimlichen und aggressiven Elementen von links, jenen Kaulenzen und Tagelöhnen, welche Arbeitswillige und die ganze Bevölkerung gewaltam terrorisierten, nicht mit der gleichen Schärfe vorging wie — und das mit Recht — gegenüber den Rechts der Haupt-Räuber. Das Aufweichehalten-Verhalten geht nun einmal nicht an. Die Polen, dieses unheimliche Lumpenpack, welche mit dem einst so mächtvollen, kalten, nummern ohnmächtigen Reiches umherbringen wie mit einem Faschinenhaufen, kommen von den russischen Sowjetkolonnen gründlich das Leder gerieben und werden wie ein geblätterter Hund um den Frieden mit letzteren, den sie selbst in treuestem Uebermut von Jaane brauchen. England hat seine Liebe mit Irland, das demnachst von Amerika als Republik anerkannt werden soll. In Mexiko ist Craxford Carranza ermordet worden. Der Kampf um die Besitztümer zwischen Amerika, England und Japan läuft nunmehr beginnend.

Deutschland.

Schweidnitz, 27. Mai. Der Haushaltsausschuß des Landtages hat dem Bericht des Arbeitsministeriums zugestimmt.

wonach sich der Staat an der Gesellschaft für Torfgewinnung mit einem Kapital von 2 1/2 Millionen Reich beteiligen soll.

Berlin, 27. Mai. In der Neuenbürg, daß der Vorkommission verlangt habe, daß das deutsche Mitglied der Grenzkommission für das Saargebiet, Oberleutnant Ritter v. Klabender, abberufen werde, wird von zuständigen Stellen mitgeteilt: Es ist richtig, daß ein derartiges Entschließen an die deutsche Regierung gerichtet worden ist. Die Rede des Vorkommissionars beruht indessen auf einer einseitigen und nach deutscher Auffassung unzutreffenden Darstellung des Sachverhalts. Sie hat sich mit einer von der deutschen Regierung am 21. Mai in derselben Angelegenheit übergebenen Not getraut. Danach ist der Beschluß des Vorkommissionars ohne Kenntnis der deutschen Sachdarstellung zustande gekommen. Es kann mit Bestimmtheit angenommen werden, daß der Vorkommission nach Empfang der deutschen Note die Angelegenheit einer neuen Prüfung unterzogen wird, die ihn zu einer Revision seines Standpunktes veranlassen dürfte. Die deutsche Regierung wird ihre Auffassung von der Angelegenheit auch weiterhin mit Nachdruck vertreten.

Evangelische Landeskirchenversammlung.

Stuttgart, 26. Mai. Am Freitag ergab eine gründliche Ausdrucks über Innere Mission ein eindrucksvolles Bild von deren Bedeutung für die schweren Aufgaben der Kirche in der Gegenwart. Eine Eingabe betreffend engere Verbindung zwischen innerer Mission und Kirche findet allseitige Zustimmung und wird der Oberkirchenbehörde zur Erwägung überwiesen einschließlich eines Antrages, der tatkräftige Unterstützung der inneren Mission in der letzten Lebensjahre, sowie Wahrung ihres evangelisch-ethischen Charakters fordert. Das neuerdings verstarbte katholische Kirchenrecht gegenüber den Missionen veranlaßt zu einer Warnung vor dem Eingeben von Missionen, der mit dem Gliedmaterial getriebene Wucher zu einem Profiteer dagegen und zu dem Ergehen um Staatsbeiträge für bedürftige Gemeinden zur Anschaffung neuer Glöden. Endlich wird eine Entschließung angenommen, die die Reichsregierung um Schaffung eines Gesetzes gegen den Alkoholverbrauch ersucht. Derauf wird die Versammlung bis auf weiteres (Verst) vertagt.

Die Grenzen der Lohnforderungen.

Berlin, 27. Mai. Die Vereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände hat in ihrer Zusammenkunft am 26. Mai in eingehender Weise die gesamte Wirtschaftsnotlage Deutschlands erörtert. Sie hält es für ihre dringende Pflicht, den ersten Mahnruf an sämtliche ihr angeschlossene Arbeitgeberverbände zu richten, jede neue Erhöhung der Löhne und Gehälter abzuwehren. Die Preise der deutschen Erzeugnisse haben den Weltmarktpreis ungefähr erreicht, zum Teil bereits überschritten. Schon heute steht überall der Absatz. Eine abermalige Steigerung der Gehaltsforderungen durch weiteres Anschwellen der Löhne und Gehälter, und die daraus folgende Wertenerung der Preise müßte zur Katastrophe führen und damit unabsehbares Elend über alle Kreise des deutschen Volkes, nicht zuletzt der Arbeitnehmer bringen. Den Arbeitnehmern selbst ist auch mit der reinen Steigerung der Löhne und Gehälter zuzugestehen, was nicht geht. Ihnen wie der ganzen deutschen Wirtschaft kann nur geholfen werden durch vermehrte und verbilligte Produktion, die allein und durch sich eine Senkung der Preise bewirken kann.

Ein neue Klage Erzbergers.

Berlin, 28. Mai. In der Klage gegen den verantwortlichen Schriftleiter der „Deutschen Zeitung“, Dr. Ernst Hill, wegen Verleumdung des früheren Reichsfinanzministers Erzberger ist nunmehr ein neuer Verhandlungstermin auf den 5. Juli vor der 7. Strafkammer des Landgerichts I festgesetzt. Es sind dazu eine große Menge Jungs geladen, darunter Bethmann Hollweg, Helfferich, der frühere Reichsanwalt Dr. Michaelis, Wolf u. a.

Gekürzte Wahlversammlung.

Berlin, 28. Mai. Dem Berl. Tagebl. wird gemeldet: Der Sommerliche Landtag und Reichstag hatte vorgestern zu einer mehrheitlich konstituierenden Wahlversammlung in Kreuzow bewaffnete Baitzler als Grenztruppe entandt. Die Soldaten kamen von den umliegenden Gütern, wo sie von den Gutsbesitzern bewirtet worden waren. Sie gingen dann mit ihren Wirtin zu der Versammlung, um, wie sie sagten, den deutschen nationalen Organen zu beschließen. Die Leitung der vorbereiteten Aktion lag in den Händen von zwei Offizieren. Nachdem der Versammlungsleiter auf die drohende Gefahr, die aus der Anwendung gewaffneter Entschlossenheit, ausserksam gemacht, entland eine Bräule, in deren Verlauf schließlich die Baitzler entwaffnet und hinausgeworfen wurden.

Ausland.

London, 27. Mai. „Daily Telegraph“ meldet die Ankunft des Schweizerischen Bundesrats Moor in London. Er werde dort mit den Funktionären des Völkerverbundes Vorbereitungen zur Internationalen Konferenz in Brüssel treffen. Ferner werde er mit Bonar Law und Chamberlain über die Bedeutung der Konferenz in Bezug auf die deutsche Kriegschadigung Besprechungen abhalten.

Kopenhagen, 27. Mai. Einem Telegramm der „Berliner Tage“ aus Paris zufolge hat die Vorkommission die Beratung der schiedswirtschaftlichen Frage gestern vormittag abgeschlossen. Es steht nun fest, daß die Grenzlinie nicht mit einer unbedeutenden Aenderung die zukünftige Subgrenze Dänemarks bilden, und daß die 2. Zone an Deutschland zurückzugeben wird. Die Frage der Internationalisierung ist bei den Verhandlungen der Konferenz gar nicht in Erwägung gezogen worden.

Kredit für Deutschland.

Basel, 28. Mai. Der Basler Korrespondent des „Daily Herald“ berichtet, daß guter Wille zu wissen, die Vereinbarungen der alliierten Sachverständigen in Bezug auf das internationale Abkommen zugunsten von Deutschland habe vor dem Abschluß. Darnach sollen Obligationen im Betrage von zehn Milliarden Goldmark unter der Garantie von Frankreich, England, Spanien, Italien und wahrscheinlich auch einiger neutraler Staaten herausgegeben werden. Der Ertrag soll zum Teil für die Ergablung des ersten Entschädigungsrate, zum

Teil für die inneren Bedürfnisse Deutschlands verwendet werden.

Polnische Friedensbereitschaft.

Warschau, 27. Mai. Wie in polnischen Kreisen verlautet, wird die polnische Regierung im Sinne der letzten Erklärung des Ministers Skulsky in der Sitzung der Reichstagskommission eine neue Friedensnote an die Sowjetregierung richten.

Wilson gegen den Separatfrieden mit Deutschland.

Neu-York, 28. Mai. Der Präsident Wilson legt gegen die Fügung vom Vorkommissionarshaus angenommenen republikanischen Motion zugunsten eines Separatfriedens mit Deutschland und Österreich sein Veto ein, da die Art und Weise, wie man den Frieden mit Deutschland herstellen wolle, die Ehre der Vereinigten Staaten und die Tapferkeit der Amerikaner mit einem unermesslichen Preis verunehren würde.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 29. Mai. (Man kann auch ohne Wahlkarten wählen.) Vieles befiel unter den Wählern und Wählerinnen die Meinung, daß derjenige, der die Wahlkarte verloren hat, oder dem sie sonst abhanden gekommen ist, nicht wählen kann. Wir machen darauf aufmerksam, daß der Verlust der Wahlkarte kein Hindernis für die Ausübung des Wahlrechtes ist, und daß jeder, der in der Wählerliste eingetragen ist, auch ohne Wahlkarte sein Wahlrecht ausüben kann.

Wärtemberg.

Calw, 28. Mai. (Eine Kandidaturfrage.) Durch den Tod des Abg. Schaub ist die Bürgerpartei mit ihrem Kreiswahlvorschlag für die Bezirke Nagold-Calw-Neuenbürg in eine unangenehme Lage gekommen. Die formalen Rechtsverhältnisse sehen einen solchen Fall nicht vor, und sie hätte die Vorschlagsliste nicht mehr geändert werden dürfen, weil der Abänderungstermin abgelaufen ist. Der Wahlausschuß der Bürgerpartei hat sich indessen an das Ministerium gewandt. Dort wurde ihm die Auskunft erteilt, daß angesichts dieses im Wahlrecht nicht vorgesehenen Falles noch ein neuer Wahlvorschlag eingereicht werden darf. Die Bürgerpartei hat für den 16. Wahlkreis folgende Kandidaten aufgestellt: 1. Stadtschultheiß Müller-Neudulach; 2. Wäldermeister Kainer-Neuenbürg; 3. Kommerzienrat Wagner-Calw; 4. Schlossermeister Schwerdtle-Wildbad; 5. Sägewerksbesitzer Theurer-Altensteig.

Calw, 28. Mai. Der Ausschuss des Beamtenbundes Calw, in dem namentlich auch die Körperschaftsbeamten und die Pensionäre vertreten sind, hielt heute eine Sitzung ab, in welcher die Vertreter zur Stuttgarter Tagung der Beamtenbünde Bericht erstatteten und die Stellung der Beamten und Festbediensteten zu den bevorstehenden Wahlen eingehend besprochen wurde. Gemeinsam mit den Beamtenbünden Nagold und Neuenbürg, welche mit ihren wahlberechtigten Angehörigen rund 3000 Wähler repräsentieren, wurde beschlossen, zur Aufklärung des Standes der Beamten bzw. Festbediensteten fünf Fragen an die ersten zwei Kandidaten der 8 Wahlvorschläge zu richten, welche sich auf die Aufrechterhaltung eines unabhängigen Berufs-Beamtenstandes und die Bekämpfung einer Durchlöcherung desselben, auf die Lebenslängliche Anstellung, Pensionberechtigung und Hinterbliebenenfürsorge, auf einen wohlwollenden und zeitgemäßen Ausbau des Beamtenrechts, auf eine den Verdienst aller Festbediensteten Rechnung tragende gerechte Durchführung der Steuererhebung und endlich auf die Bekämpfung des die Lebenshaltung verteuernenden Schieber- und Wuchersums beziehen. Die Antworten der Kandidaten werden die Mitglieder rechtzeitig in einer allgemeinen Beamtenversammlung bekanntgegeben.

Stuttgart, 28. Mai. (Der Staatspräsident als Wähler.) Im Saalbau Walle ist keine sozialdemokratische Wählerversammlung statt, bei der der Staatspräsident Blos sprach. Seine Ausführungen waren durch die stark vertretenen unabhängigen und Kommunisten durch scharfe Zwischenrufe gehöhrt. Die Anrede steigerte sich zum Tumult während der nachfolgenden Ausführungen des bairischen Sozialisten Hofmann. In der Ansprache kam es zu Zwischenfällen. Nach Stellung eines Schlussantrages stieg alles auf die Stimme und Lärme, sodass die Versammlung nicht ordnungsgemäß geschlossen werden konnte.

Stuttgart, 28. Mai. (Zum Landw. Wochenblatt.) Das Württ. Wochenblatt für die Landwirtschaft, das in einer Auflage von 192 000 Stück ausgegeben wird, trägt nun den Untertitel „Wirtschaftsblatt der Württ. Landwirtschaftskammer, Vereinsblatt des Landw. Hauptverbandes Württemberg“. Es bestehen zwei Schriftleitungen, eine beim Hauptverband für wirtschaftspolitische Artikel und eine bei der Kammer für landwirtschaftliche Fragen.

Heilbronn, 28. Mai. (Der Sturm auf die Kaiserin.) Nach dreitägiger Verhandlung wurde gestern das Urteil gegen die 16 Angeklagten im Antragsprozess verkündet. Das Gericht verurteilte den 29 Jahre alten Tagelöhner Friedrich Bogemann aus Heilbronn zu 10 Monaten, den 25 Jahre alten Decker Karl Schneider aus Botenheim O. Brackenheim zu 8 Monaten, den 28 Jahre alten Stallwärtler Burkert von Hoffingen zu 6 Monaten und den 22 Jahre alten Tagelöhner Karl Köhler von Redargartach zu fünf Monaten Gefängnis. Der 20 Jahre alte ledige Hausburche Georg Büllers von Nürnberg erhielt unter Einbeziehung einer früheren Strafe 1 Jahr 3 Monate Gefängnis. Die übrigen 11 Angeklagten wurden freigesprochen.

Härtingen, 26. Mai. (Endlich ein Rückgang.) Die Freie Schumacher-Genossenschaft gibt bekannt, daß sie infolge des Preisrückgangs der Rohstoffe ihre Preise für Codira, Abfäse und Wäsche um 20 % ermäßigt.

Baden.

Wörzheim, 27. Mai. Als Einbrecher der aus der alt Seidewittellager dienenden Turnhalle eine Kasse mit 80 000 Mark stahl, ist der 26 Jahre alte Buchbinder Ernst Müller verhaftet worden. Der größte Teil des Geldes wurde in seinem Besitz vorgefunden. Nach Unterdrückung von 26 000 Mark wurde vor einigen Wochen ein junger Mann von Wörzheim flüchtig. Gänzlich mittellos ist er jetzt wieder hier eingetroffen. Er wurde in Haft genommen.

Partei.
ngen

nachmitt. 6 Uhr.
2 Uhr.
4 1/2 Uhr.
8 Uhr.

1/2 Uhr.
ags 4 1/2 Uhr.
8 Uhr.

mittags 2 1/2 Uhr.
ags 4 1/2 Uhr.
8 Uhr.

n. Frauen!

rusbund).

r g.

olution.

er.

zahlreich!

8 Uhr, in
auch statt.

Mai 1920.

bei dem
utter und

Wtw.

nenen.

schickt
adresse
blekt.

Schwanu.
zu verkaufen:

Spanner waga.

nener starker

änner-Waga.

altene
fengeschirr
Grosk. 34/14.

Stuttgart, 28. März. Das Ausschreiben des Bürgermeisters...

Vaden-Baden, 27. Mai. Einem Kurstenden ist ein Verle...

Freiburg, 26. Mai. In dem Moed, dem in der Nacht zum...

Die Maul- und Klauenseuche.

Der Ursprung der jetzigen, so überaus bösdartig ansteigen...

Im Elbmünger Obisamt fing es am Oftern an. Der Schä...

Die Erkrankung ist zunächst, wie schon der Name sagt, eine...

Selbst die völlige Abkerrung schützt die Ställe nicht vor...

Braucht man die Folgen dieses Viehsterbens für die Ges...

Bermischtes.

Rückgang des Postverkehrs. Was voraussehen, scheint...

Schränkungen abfinden wird, die trotz der Vorkerbungen...

Die Maul- und Klauenseuche. In Sachen der Bekämpfung...

Das Geld im Kohlenkasten. In Obernburg bei Tübingen...

Auch in Dänemark mußte die Brotkarte wieder eingeführt...

Neueste Nachrichten.

Stuttgart, 28. Mai. Am 1. Juni tritt im Bezirk der Eisen...

Stuttgart, 28. Mai. Der demokratische Abgeordnete Hermann...

München, 28. Mai. Reichsminister Hermann Müller traf...

Saarbrücken, 28. Mai. Die Arbeitgemeinschaft der Saar...

Berlin, 28. Mai. Die Verordnung über den 10prozentigen...

Berlin, 28. Mai. Der „Vorwärts“ bringt weitere Mitteilun...

Berlin, 28. Mai. In der Bewandlung, daß die Zeitfrei...

Budapest, 28. Mai. Im Reichstag begründete Graf Apponyi...

Rotterdam, 28. Mai. Kanada fordert von Deutschland...

Kopenhagen, 28. Mai. Die deutschen Minenschiffe haben...

Paris, 28. Mai. Die Kammer hat die Diskussion der Inter...

Seltingers, 28. Mai. Die finnische Regierung hat der ruf...

Washington, 28. Mai. Die Mitglieder der Ausschüsse des...

Kandidatenlisten.

Die Landesvorläufige der Deutschen demokratischen Partei...

sich, wie das „Berl. Tgl.“ schreibt, am besten klar machen...

Das bayerische Zentrum gegen Erzberger.

München, 28. Mai. Das bayerische Zentrum, die „Baye...

Die Vernichtung des deutschen Kriegsmaterials.

Schweizer Grenze, 28. Mai. General Kollet hat schon...

Der polnisch-russische Krieg.

Warschau, 28. Mai. Die Stadt Verdichow ist von den Ru...

Ein militärisches Bündnis zwischen Litauen und Rußland.

Kowno, 28. Mai. In der Zeit zwischen dem 10. und 11...

Wochenplauderei.

Die alte Fernsprech-Direktion. Bobin bist du geschwunden?

Der heutigen Gesamtsitzung liegt ein Flugblatt der...

Krabad.

Stammholz-Verkauf. Die Gemeinde Krabad bringt am...

Die G... werden auf den...

Die Her... für Reichs- und...

Staatsbei... in...

Keine Bi... Das Ernäh...

Die Wirt... Weinbauern...

Das Schwim... darf bis auf...

Die Babau... verantwortlich...

Untere... der...

Za... He...

Lindenstr... Billg...

17 j... Au...

Gemeinderat.



Die Gemeindebehörden

werden auf den Erlass des Ministeriums des Innern vom 28. Mai 1920 (Staatsanz. Nr. 119) betr. die Vorbereitung und Durchführung der am 6. Juni 1920 in einer Wahlkabine vorzunehmenden Reichs- und Landtagswahl, auf-merksam gemacht. Die Stimmzettel, sowie die erforderliche Anzahl Wahlurnen gehen den Gemeindebehörden alsbald zu. Oberamt: Neuenbürg, 28. Mai 1920.

Reg.-Aff. Killig, A.B.

Die Herren Wahlvorsteher

zu Reichs- und Landtagswahl werden unter Hinweis auf § 31 Abs. 1 der Volkz.-Verf. zum Landtagswahlgesetz auf-gefordert, unverzüglich für ihren Abstammungsbezirk einen Schriftführer und 3-6 Wähler zu ernennen und die Namen derselben dem Oberamt umgehend mitzutteilen. Neuenbürg, den 29. Mai 1920.

Oberamt:

Reg.-Affessor Killig, A.B.

Oberamt Neuenbürg.

Staatsbeiträge für das Schneebahnen im Winter 1919/1920.

Stweise Beitragsgesuche wollen bis spätestens 10. Juni 1920 hierher vorgelegt werden. Den 28. Mai 1920. Reg.-Aff. Killig, A.B.

Oberamt Neuenbürg.

Keine Viehzählung auf 1. Juni 1920.

Das Ernährungsministerium hat durch Verfügung vom 27. Mai 1920 (Staatsanzeiger Nr. 121) angedeutet, daß wegen der großen Gefahr der Weiterverbreitung der Maul- und Klauenseuche durch die von Stall zu Stall gehenden Zügel die Durchführung der Viehzählung am 1. Juni 1920 zu unterlassen ist.

Die Anordnung der Zählung zu einem späteren Zeit-punkt bleibt vorbehalten. Den 28. Mai 1920. Killig, A.B.

Weinbücher.

Die Wirte werden auf die Pflicht zur Führung von Weinbüchern (§ 19 des Weingesetzes) einberufen. Die Bücher sind dem Weinhandlungsamt zu bringen. Neuenbürg, 28. Mai 1920. Oberamt: Reg.-Aff. Killig, A.B.

Oberamtsstadt Neuenbürg.

Das Schwimmbad im Elektrizitätswerkshanal

Das Schwimmbad im Elektrizitätswerkshanal hat bis auf weiteres jeden Werktag von 1-4 Uhr nach-mittags ausschließlich von Schwimmkundigen wird. Per-sonen, zu allen übrigen Zeiten, namentlich Sonntags, nur von Schwimmkundigen männl. Personen benutzt werden. Das Betreten des Bahndamms und Bahndamms ist verboten. Das Schwimmbad im Lemppenau'schen Werkshanal ist ausschließlich für Personen weibl. Geschlechts bestimmt und für männliche Personen verboten.

Die an den Badaufscher zu bezahlende Gebühr beträgt in jedem Bad auf die Dauer von 40 Minuten a) bei Benutzung einer einzelnen Kabine 30 Pfg., b) bei Benutzung des allgemeinen Aus- und Ankleide-raums 20 Pfg., Schulkinder die Hälfte. Wäsche ist mit-zubringen oder beim Entleeren vom Badaufscher besonders zu vergüten. Die Badaufscher sind für Aufrechterhaltung der Ordnung verantwortlich und ist ihren Anordnungen Folge zu leisten. Stadtschultheißenamt: Knobel.

Unterer Schwarzwaldgau.

Die Schlusspiele

Der diesjährigen Frühjahrs-Spielrunde im Fußball finden morgen Sonntag nachmittags von 1/2 2 Uhr ab auf den Spielplätzen der Turnvereine Engelsbrand, Hülen und Gonnweiler statt. Gönner unserer Turnspiele werden hierzu freundlichst eingeladen. Der Turnandschuss.

Zahn-Praxis

Hermann Engelbrecht, Schömburg.

Lindenstr. 187, 1. neben der Kirche.

Billigste Preise! Schönendste Behandlung!

17jährige Fachtätigkeit.

Auch für Krankenkassen!

Apfelmose

wird vollkommen ersetzt durch

Zapf's Kunstmostansatz mit Süsstoff der beste Hausrank.

Überall zu erhalten.

Nährmittelfabrik Zapf

Zell a. H. (Baden)

Der Geflügel- und Kaninchenzüchter-Verein Neuenbürg.

hat für seine Mit-glieder einige Zentner **Maisgries** zu verteilen. Um dies zu er-möglichen, müssen Anmel-dungen bis längstens Mon-tag, den 31. Mai erfolgt sein bei Borka & Kläuser oder Badermeister Mayer, Selbigen Tags Abgabe von 6-7 Uhr abends. Der Vorstand.

Verlaufen

ein **Schweifhund**, Farbe rot. Vor Anlauf wird ge-mauert. Abzugeben gegen Ver-lobung bei Fortwart **Goleter, Ggnachüle, O.A. Neuenbürg.**

Calmbach.

Sehe eine sehr schöne

Kalbin

32 Wochen trächtig, gut ge-wöhnt, dem Verkauf aus **Joh. Se Erhard** Egelshand. Eine wenig gebrauchte

Heuwende-Maschine

hat zu verkaufen **Michael Schöninger.** Feldriemach.

Fahrrad

intellos erhalten, bereit, preiswert zu verkaufen **Höll a. Oden.**

Biehbesitzer!

Wenn Ihre Kühe nicht rin-dera oder zuviel rindern und nicht aufschäumen oder an einem Scheidelstarrh, sog. weißen Fluß leiden, verlangen Sie, bitte, Auskunft unter Beifügung einer Retourmarke. **H. Wohnd, Kirchheim-Teck.**

Leberflecke, Warzen

entfernt reiflos, Reichspat., sonst Geld zurück. **A. 10. — und Bortio.** Sanitas-Depot Halle Saale 153 k.

Calmbach. Ein jüngerer Schneider

nach Calmbach gesucht. Zu erfragen **Höllenerstr. 89 II.**

Mädchen

für Küche und Haushalt kann sofort eintreten. **Grauf Kaufmann Stegmaier.** Wildbad.

Mädchen

für Zimmer und Haushalt bei hohem Lohn für sofort gesucht. **E. Harb, Olostraße 6.** Wildbad.

Mädchen-Gesuch.

Auf 1. od. 15. Juni wird christliches, fleißiges Mädchen für Zimmer- und Hausarbeit gesucht. **Fremdenheim Großmann.** Entsch.

Stütze

die lochen kann, zum 1. Juli in Offiziersfamilie (2 Erwach-sene, ein 2 1/2 j. Kind), nach Mannheim gesucht. Nur solche, die schon in guten Häusern war, wollen sich schriftlich mel-den und ihre Zeugnisse ein-senden. Gehalt 100-120 M. **Jean Major Hader,** J. St. Derrenoth, Genf, Romeler.

Mädchen

für Küche bei guter Bezahlung und guter Kost. 120 M pro Monat. **Hotel Köhle, Freudenstadt.**

Mädchen

sofort gesucht. **Strecker, Karlsruhe,** Hebelstraße 3.

Ärztliche Mitteilung.

Um den Arztstand vor der drohenden Sozialisierung und damit vor dem Niederrang zu retten, um andererseits bei der Erhöhung der Versicherungsprämie auf 15000 M. und die Einführung der Familienhilfe, die beide zusammen die ärztliche Privatpraxis fast völlig aufheben, eine den Zeitverhältnissen und der wahren Geldwertigkeit ent-sprechende Bezahlung zu erhalten, mozu in Norddeutsch-land noch die Forderung der freien Arztwahl kommt, hat die ärztliche Gewerkschaft in Baden wie im übrigen Deutschen Reich beschloffen, da die **Leipzigiger Verhandlungen durch die Rassenverbände brüsk abgebrochen wur-den**, von Dienstag, den 25. Mai 1920, nachmittags 12 Uhr, den **Vertragslosen Zusatz** einzutreten zu lassen, d. h. die Ärzte behandeln die Mitglieder sämtlicher badi-schen Krankenkassen nur gegen **Barzahlung** und zwar nach der **Allgemeinen Deutschen Gebührenordnung**, die sie allein anerkennen.

Beratung Mt. 6.—

Besuch (am Sitz des Arztes) Mt. 10.— Besuche nach auswärts Besuchsgebühr + Mt. 4.50 für den einfachen Kilometer.

Die württ. Kassen werde gemäß des Beschlusses des E. D. B. vom 27. Mai 1920 bis auf weiteres wie bisher behandelt.

Der Ärzteverein für das Oberamt Neuenbürg.

Neuenbürg.

Geschäftsöffnung und Empfehlung.

Allen meinen Bekannten, Freunden und Gönnern gebe ich bekannt, daß ich ab morgen Sonntag, 30. Mai mein elterliches Geschäft, die

Restauration zum „Palmenhof“

selbstständig übernommen habe und weiterführe. Um gütigen Zuspruch bittet

Else Fix z. „Palmenhof“.

Neuenbürg.

Größeres Quantum 1918er Obergeringheimer Rotwein.

vorzügliche Qualität (auch zu Verschnitt geeignet), hat abzugeben.

Emil Meisel, Weinhandlung.

Proben stehen zu Diensten.

Rüfer- u. Kändler Innung Neuenbürg.

Am Montag, 31. Mai, nachm. 2 Uhr, findet im **Gasthaus zum „Adler“** in Neuenbürg eine **Versammlung**

statt. Tagesordnung: Besuch des Verbandstags. Verteilung von Soda, Kerzen, Knospen u. Fassschrauben. Verschiedenes. **Der Obermeister.**

Herrenalb.

Zeige hiermit der geehrten Einwohnerschaft von hier und Umgebung ergebenst an, daß ich das

Hotel Friedrichshof

käuflich erworben habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein, meine werthen Gäste aufs beste zu bedienen.

Um geneigten Zuspruch bittet

Telefon 68. **Carl Koch.**

Wildbad.

Freiwillige Versteigerung.

Am Dienstag, den 1. Juni 1920, kommen im **Pfandlokal in Wildbad** von morgens 9 1/2 Uhr an folgende Gegenstände zur Versteigerung:

4 Bettstellen mit Kopf und Fuß, 3 Koffhaar-matratzen, 3 Deckbetten, 3 Unterbetten, 2 Haipfel, 3 wollene Bett-Teppiche, 2 Kissen, 1 Kleiderkasten zerlegbar, 1 Nachtkästchen, 1 Waschtisch, 2 Tische, 1 Handnähmaschine, 1 Sofa, 1 Kinderpult, gut erhalten, 6 Stühle und sonstige Haushalts-gegenstände.



Wir empfehlen zum
Einkochen und als
Brotanstrich
prima
Kunst-Honig
und
Marmelade
ohne Marken.
Große Auswahl in
Touristen- und
Reise-Proviant
in Dosen.



Neuenbürg.
**Gras-Ertrag-
Verkauf.**
Am Montag, den 31. Mai
verkaufe ich den Grasertrag
meiner beiden Wiesen (Schloß-
berg und Reute.) Zusammen-
kunft 6 Uhr abends beim
Bären.
G. Burghard s. „Bären.“
Neuenbürg.
20 Nr

Heugras
ist zu verkaufen.
Zu erfragen in der Ent-
zählergeschäftsstelle.
Neuenbürg.
Zwei

Herde
samt Röhren hat zu ver-
kaufen
Ehr. Reck, Ofengeschäft.
Neuenbürg.
Einen schönen

Hahn
hat zu verkaufen
Ehr. Müller, Brunnenstr.

Herren-Anzug,
dunkelgrau Cutaway u. schwarz,
sowie weiße
Damenhalbschuhe
Nr. 37 zu verkaufen.
Näheres
Druckerei Bodeblatt,
Herrenalb.

Ein gebrauchtes, guterhol-
tenes
**Einspanner-
Kummetgeschirr**,
mittlere Größe, hat preiswert
zu verkaufen.
Näheres in der Entzählerge-
schäftsstelle.
Wer gesund schlafen will,
lasse seine
Bettfedern

gewissenhaft u. billig reinigen
mit meinen neuesten Maschinen.
Rebernahme ganzer Anstalten,
Epitapher, Hotels etc.
Betten, welche morgens ge-
fracht, können am gleichen
Tage abgeholt werden.
Aug. Weif, Pforzheim,
Kloden 3, beim Lindenplatz,
Telefon 2780.

Sozialdemokrat. Partei Neuenbürg.

Am Montag, den 31. d. B. Mts.,
abends 8 Uhr,
findet im Gasthaus zum „Anker“ (Saal)
eine große öffentliche
Wähler-Versammlung
statt.

Referent:
Herr Reichsarbeitsminister u. langjähr. 1. Vor-
sitzender des Deutsch. Metallarbeiterverbandes
Alexander Schlicke.
Wählerinnen und Wähler erscheint in Massen!
Freie Diskussion.
Der Ausschuß.

Liederkränz Neuenbürg.

Konzert
im Gasthaus zum Anker am Sonntag,
den 30. Mai, nachmitt. 1/2 5 Uhr,
zu Gunsten des Glodenfonds der
Stadtkirche Neuenbürg.
Zur Aufführung kommt
Schillers Lied von der Glocke,
Komp. von Romberg, nebst Männerchören und
Instrumentalbegleitungen.
Mitwirkende: Der gemischte Chor und der
Männerchor des Vereins, sowie weitere Musikfreunde
von hier und Umgebung.
Eintrittspreis 3 Mk. im Vorverkauf in der
G. Reck'schen Buchhandlung (D. Strom), durch
die Sängerinnen und nachmittags an der Kasse.
Zur Hauptprobe am Sonntag nachm. 2 Uhr
haben Kinder gegen eine Gebühr von 50 Pf. Zutritt.
— Kein Trinkzwang! —
Der Ausschuß.

Zither-Konzert.

Sonntag, 30. Mai, findet in Schwann im
Gasthaus zum „Hirsch“
Zither-Konzert mit darauffolgend. Tanz
statt. Ausgeführt vom Zither-Verein Brötzingen.
Anfang 8 Uhr. Alle Musikfreunde ladet ein
der Vorstand.

Schwann.
Gasthaus zum „Löwen“.
Sonntag, den 30. Mai 1920
findet
große Hunde-Börse
statt, wozu jedermann freundlichst einladet
Max Kunzi.

Gute Lederschuhwaren
in allen Größen, für Sonn- und Werk-
tag, selbstgefertigte u. Fabrikware, von
einfacher bis feinsten Ausführung, ebenso
Sandalen u. Hausschuhe
in verschiedenen Preislagen empfiehlt
Hermann Inz, Wildbad,
Wilhelmstraße Nr. 117.

**Kinderwagen :: Sportwagen
Kindermöbel :: Leiterwagen
Korbmöbel :: Gartenmöbel**
Lederwaren, Koffer und Reiseartikel
empfehlen
Wilhelm Broß, Pforzheim,
Ecke Zerrener- u. Baumstr. 17.

Statt Karten.
Karl Haas
Luise, geb. Renschler
grüßen als Vermählte
Karlruhe i. B. Conweiler

Neuenbürg, 28. Mai 1920.
Dankagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an
dem herben Verlust unserer lieben Tochter
Berta,
für die vielen Kranzspenden, den erhebenden Gesang
des Mädchenbundes und dessen Vorsteherin, sowie
den lieben Schulkameraden sagen wir unseren
herzlichsten Dank.
Paul Gaifer mit Familie.

Grundbach, 28. Mai 1920.
Todes-Anzeige.
Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerz-
liche Nachricht, daß unsere liebe, gute Mutter, Groß-
mutter und Schwester
Christine Gent,
Löwenwirts Witwe,
im Alter von 66 Jahren nach langem, schweren
Leiden Freitag morgen 4 Uhr sanft in dem Herrn
entschlafen ist.
In tiefer Trauer:
Die Hinterbliebenen:
Friedrich Gent zum „Löwen“.
Christine Nonnenmann, Witwe, geb. Gent.
Rosine Funf, Witwe, geb. Gent.
Beerdigung findet Sonntag nachmittags 2 Uhr statt.

Wir empfehlen:
Glatte und bestickte
Boile und Batiste,
80 und 120 cm breit,
Dirndlstoffe u. Mouffeline,
Damen-Sportjacken
in reiner Wolle,
Schürzen, Unterröcke,
Untertailen, Damenwäsche.
Herren-Westengürtel,
Herren-Oberhemden, weiß und farbig,
Kragen, Cravatten.
Gardinen, Handtuchstoffe, Damaste,
Bettkattune, Hemdentuche.
Große Auswahl! Billige Preise!
Phil. Bosh Nachf., Wildbad,
Telefon 32.
Sonntags von 1/2 12-3 Uhr geöffnet!

Ankunft umsonst bei
Schwerhörigkeit,
Ohrgeräusch, nerv. Ohren-
schmerzen, etc. Anerkennungen.
Santitasdepot a. S. 156b.
Kugler, Dresden 3, 32, Am Ger 57

Oberamtshaus Neuenbürg
Brotharten-Ausgabe.
Am Montag, den 31. Mai
8 Uhr vorm. an Nr. 1-300
9 Uhr vorm. an Nr. 301-600
10 Uhr vorm. an Nr. 601 bis
i. Schluß.
Trockenmilch-Verkauf.
Am gleichen Tage
1 Uhr nachm. an Nr. 1-300
2 Uhr nachm. an Nr. 301-600
3 Uhr nachm. an Nr. 601-900
4 Uhr nachm. an Nr. 901 bis
i. Schluß.
Städt. Lebensmittelbeh.
Feldrennweg
1/2 Morgen

Heugras
hat zu verkaufen
Mathäus Wader.
Wie ist es möglich, eine
Rückgratverkrümmung
zu verhindern, zu
bessern und zu heilen?
Illustr. Broschüre gegen
Einsende von 1 Mk. von
Frank Kessel,
Stuttgart 12, Hegelstr. 41.

**Alle Musik-
Instrumente**
für Haus und
Orchester von
den einfachsten
Schüler- bis zu den feinsten
Künstler-Instrumenten, alle
Zubehör, Saiten usw. emp-
fiehlt in reichster Auswahl
Musik-Haus Curi,
Großhandel und Einzelverkauf
Pforzheim, Leopoldstr. 17
(Kloden Riedelsch - Holzstraße)

**„Nur der hat seine
Frau lieb“**
der noch heute gegen 40
Rückporto unseren interessan-
ten Prospekt Oxygengerät
darfartikel verlangt.
Santitas-Versand Karlsruhe
Mühlburg, Seibelstraße 14

Gottesdienste
in Neuenbürg
Preisangelegenheit, 28. Mai 1920
1/2 10 Uhr Predigt (2. Kor. 12, 12.
Bib. 1).
Veken Dr. Regels.
1/2 12 Uhr Abendschule (Hör-
Schuljahr Neuenbürg).
4 Uhr Bibelstunde in Waldenau
Stadtkirche Neuenbürg.
Wittmoos abends 8 Uhr Bibelstunde
im Gemeindehaus.
Veken Dr. Regels.

Katholisch. Gottesdienst
in Neuenbürg
Samstag, den 29. Mai 1920
1/2 7-1/2 Uhr abends Dank-
fest.
1/2 8 Uhr letzte Kommunion.
Sonntag, den 30. Mai 1920
8 Uhr morgens Heiligengeghe.
8 Uhr und 1/2 10 Uhr Kommunion
der hl. Kommunion.
8 Uhr Predigt und Kom. am
Trennung.
1/2 12 Uhr nachm. Kirchenfest mit
Kudacht.
An den Werktagen ist der Gottes-
dienst um 1/2 7 Uhr früh.
Wittmoos, abends 1/2 8 Uhr ist die
erste Segensandacht und ist
da an jeden Abend.
Donnerstag, den 3. Juni
Frauentag.
8 Uhr morg. Heiligengeghe.
8 und 1/2 10 Uhr Kommunion der
hl. Kommunion.
9 Uhr feierliche Hochzeit mit
Präsesse in der Kapelle.
1/2 10 Uhr nachm. feierliche Segens-
andacht.

Gummiwaren
Mutterspitzen, Brauentropf,
sanitäre Frauenartikel.
Anfragen richtet Besondere. Her-
ruger, Dresden 3, 32, Am Ger 57

Zeitungspre...
Büchlein in...
Nr. 12
Kingsburg...
kommunistischen...
Kommunisten...
Berlin, 28.
17 Postfach...
Frankfurt a. M.
Karlruhe, König...
und Stuttgart.
land zugeführt in...
Kapital- und S...
papieren, Geld u...
und Wäcker und...
Berlin, 29.
daß die Reichs...
der Justizbehörde...
verfügen. Eine...
des Quern an die...
Berlin, 29.
die Unmöglichkeit...
Großindustrie...
französischen W...
der inangeführten...
Deutschland erhob...
traumatische Gebu...
Königsberg
haben zwei zur...
Feld des chemal...
schonigt. Der M...
Bertram seines...
Stettin, 29.
Sollten festnehm...
Kaufmann bei...
Geschäftsführer...
Das Gut war vo...
zustand verlegt...
zu verbracht wo...
angeleitet.
Berlin, 29.
und der große...
schuldigen Sign...
des Rheinisch-We...
gehenden Auspra...
Was beschloß, d...
nicht durch eine...
leben Teile der...
während sich die